

Information zur Pfarrgemeinderatswahl

Gebet zur Pfarrgemeinderatswahl!

Barmherziger Gott, danke, dass Du da bist - mittendrin in unserem Leben. Wir bitten Dich: Gib uns ein sehnsüchtiges Herz, damit wir uns mit Dir verbinden, jeden Tag neu - *mittendrin im Leben*. Gib uns ein hörendes Herz, damit wir die Zeichen der Zeit erkennen - *mittendrin im Leben*. Gib uns ein weises Herz, damit wir daraus die richtigen Schlüsse ziehen - *mittendrin im Leben*. Gib uns ein mutiges Herz, damit wir konkret werden - *mittendrin im Leben*. Gib uns ein weites Herz, damit wir einen Blick für alle Menschen in unserer Pfarre bekommen - *mittendrin im Leben*. Gib uns ein mitfühlendes Herz, damit wir die Not nicht übersehen - *mittendrin im Leben*. Gib uns ein starkes Herz, damit wir auch Trostlosigkeit und Mühen überstehen - *mittendrin im Leben*. Denn Du schenkst das Wollen und Vollbringen. Mit Dir gehen wir unerschrocken voran, Schritt für Schritt - *mittendrin in unserem Leben*. Amen.

Irene Weinold, Innsbruck

Der Pfarrgemeinderat ist jenes Kollegium der Pfarre, das zusammen mit dem Pfarrvorsteher für die Seelsorge verantwortlich ist, sie mitträgt und Fragen des pfarrlichen Lebens entscheidet.

Wahlberechtigt sind Katholiken,

1. die am Wahltag in der Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben und
2. vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Die Wahlberechtigung ist auf Verlangen nachzuweisen.

Wählbar

sind alle wahlberechtigten Mitglieder der Pfarrgemeinde, die

1. vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 16. Lebensjahr vollendet haben;
2. gewillt sind, die Aufgaben und Pflichten im Pfarrgemeinderat und seinen Ausschüssen zu erfüllen;
3. ordnungsgemäß zur Wahl vorgeschlagen wurden und die Kandidatur schriftlich angenommen haben
4. sich aktiv am Pfarrleben beteiligen.

Amtliche und entsandte Mitglieder des Pfarrgemeinderates stehen nicht zur Wahl. Die feststehenden Namen können im Pfarramt erfragt werden.

Familienwahlrecht

Eltern wird über ihr allgemeines Wahlrecht hinaus das Recht eingeräumt, für jedes ihrer noch nicht wahlberechtigten Kinder je eine Stimme abzugeben, und zwar hat jeder Elternteil eine halbe Stimme.

Übt nur ein Elternteil dieses Wahlrecht aus, so hat dieser ebenfalls nur eine halbe Stimme, kann also nicht auch das Familienwahlrecht seines Ehepartners ausüben.

In Fällen der alleinigen Erziehungsverantwortung eines Elternteiles (z.B. Witwe, Geschiedene, ledige Mütter) erhält dieser Elternteil das Recht, beide halben Stimmen abzugeben.

Die Kinderstimmzettel liegen in den Wahllokalen auf (rosa Stimmzettel).

Župnijski svet je tisti odbor, ki odgovarja za dušnopastirsko dejavnost in ga pomaga nositi in skupno z župnikom odloča o vseh vprašanih farnega življenja.

Volilni upravičenci so katoličani,

1. ki imajo ob dnevu volitev v fari svoje rdno in običajno bivališče in
2. ki so pred 1. januarjem volilnega leta dopolnili 14. leto starosti.

Na zahtevo je treba izkazati volilno upravičenost.

Pasivno volilno pravico imajo vsi volilni upravičenci farne skupnosti,

1. ki so pred 1. januarjem volilnega leta dopolnili 16. leto starosti.
2. ki so voljni, izpolnjevati naloge in dolžnosti v župnijskem svetu in njegovih odborih;
3. ki so bili za kandidate pravilno predlagani in so na kandidaturo pismeno pismeno pristali;
4. ki se aktivno udeležujejo življenja farne skupnosti.

Uradni in odposlani člani niso na voljo za volitve. Imena, ki so na voljo, je mogoče dobiti v župnijskem uradu.

Družinska volilna pravica

Župnijski svet je sklemil, da imajo starši poleg splošne volilne pravice še pravico, da glasujejo za vsakega še ne upravičenega otroka tako, da vsakemu delu staršev pripada polovica glasu.

PFARRBLATT



Ausgabe Nr. 1 - 2022

Finkenstein/Bekštanj, 5. März 2022

INHALT

- ♦ Editorial
- ♦ Gedanken des Pfarrers
- ♦ Sinn und Zweck des Pfarrgemeinderates
- ♦ Kandidat*innen für die Pfarrgemeinderatswahl
- ♦ Information zur Pfarrgemeinderatswahl

WEIL DEINE STIMME GEWICHT HAT

Jetzt Gemeinschaft prägen. **Geh wählen.**

20.03.2022

mittendrin med ljudmi
Pfarrgemeinderatswahl • Volitve župnijskih svetov



Das Wahllokal ist geöffnet/Volišče je odprto:
in der Pfarrkirche St. Stefan-Finkenstein/Šteben-Bekštanj
am **13. März 2022** von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
am **20. März 2022** von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

in der Filialkirche Gödersdorf/Vodiči vasi
am **12. März 2022** von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
am **19. März 2022** von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr



Impressum

Herausgeber:
Pfarramt St. Stefan-Finkenstein/Šteben-Bekštanj
Marktstraße 23, 9584 Finkenstein am Faaker See
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer/Župnik Mag. Stanko Olip
Redaktion, Layout u. Druck: Hannes Frank
E-Mail: info@ststefan-finkenstein.at
Website: www.ststefan-finkenstein.at

Gedanken des Pfarrers



Manche Menschen meinen, die „alten Zeiten“ wären besser gewesen. Vielfach ernten sie für diese Meinung ein mildes Lächeln, denn was hätte denn früher schon besser gewesen sein können, als es den Menschen ja viel schlechter ging?

Für mich ist dieses bessere Früher insofern nachvollziehbar, als es sich wohl auf den größeren Zusammenhalt der Menschen bezieht, der wiederum für viele überlebensnotwendig war.

Dieser Aspekt fehlt in der heutigen Zeit vielfach. Viele scheinen ein möglichst unabhängiges, eigens Lebensglück zu suchen. Wir merken jedoch alle, dass wir zum qualitätsvollen Leben etwas brauchen, was uns verbindet – über alle Unterschiedlichkeiten hinweg!

Für mich ist genau dafür der Leitfaden der Frohen Botschaft Jesu das beste Bindemittel. Auch wenn wir als christliche Menschen dieses grundsätzliche Bekenntnis dazu sehr unterschiedlich leben, ist doch unsere Kirche vor Ort ein Jahrhunderte altes, bewährtes Sammelbecken für alle, für Jung und Alt.

Um den Herausforderungen des Pfarrlebens möglichst zeitgemäß gerecht werden zu können, haben wir und suchen wir Pfarrgemeinderäte. Diese werden gerade für die kommenden fünf Jahre neu aufgestellt.

Wir brauchen deine Bereitschaft und dein Votum.

Tu in tam kdo reče, da so stari časi bili boljše. Napredno naravnani ljudje se tem izjavam nasmehnejo, češ, kaj pa bi moglo biti v težkih starih časih boljše.

Če povprašamo globlje, pa se vendar pokaže, kaj je bilo tisto „boljše“: Ljudje so bolj držali skupaj, saj so si mnogi prav po tej skupni poti zagotovili obstoj.

Ta vidik nam dandanes večinoma manjka. Tisti, ki more, si danes bolj ali manj zagotovi lastno eksistenco, v vse drugo pa se ne vmešava. Čim bolj pa čutimo ta trend, tem bolj se kaže, da vendar potrebujemo nekaj, kar nas preko vseh različnosti in interesov povezuje.

Kar se tega tiče, zame ni boljše in bolj plemenite povezave kot je Jezusovo Veselo oznanilo. K temu se večinoma priznavamo, načini pa so različni kot mi ljudje.

Vendar pa je Cerkev v naših krajih skozi stoletja tisto zbirališče, ki večino teh ljudi združuje. To želi tudi v bodoče.

Da bi to nalogo farna skupnost mogla čim bolje vršiti tudi danes in v bodoče, imamo in iščemo župnijske svete.

Ta župnijski gremij ravno išče nov sestav za naslednjih pet let.

Potrebujemo tvojo pripravljenost in tvoje glas.

Stanko Obiz

Sinn und Zweck des Pfarrgemeinderates

In der Pfarrgemeinde bilden die Gläubigen eine GEMEINSCHAFT in Christus. So verwirklicht sich Kirche am Ort. Sie findet ihren Ausdruck in der Verkündigung der christlichen Botschaft, der Sorge um die Menschen und in der Feier des Gottesdienstes.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Leitungsgremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten GEWÄHLTE Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck gemeinsamer Verantwortung aller Gläubigen. Ausgehend von

der Situation der Menschen am Ort, dem sozialen und kulturellen Milieu, arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde, damit sie als Lebensraum des Evangeliums glaubwürdig ist. Im Dialog mit Einzelnen und Gruppen nimmt der Pfarrgemeinderat die Lebensumstände der Menschen wahr, deutet sie im Licht des Evangeliums und handelt entsprechend. Die Erneuerung von Kirche und Welt durch lebendige Christengemeinden ist erklärtes Ziel des II. Vatikanischen Konzils. In diesem Bemühen hat der Pfarrgemeinderat seine Wurzeln.

Kandidat*innen für die Pfarrgemeinderatswahl



Mares Adunka
Gödersdorf/Stobitzen
Pensionistin



Hannes Frank
Finkenstein/St. Stefan
Militärberufsunteroffizier



Hubert Grabensteiner
Gödersdorf/Techanting
Gemeindevertragsbediensteter



Lukas Leeb
Gödersdorf/Stobitzen
Angestellter



Christof Unterguggenberger
Finkenstein/St. Stefan
Angestellter



Maria Murrer
Gödersdorf/Müllnern
Hausfrau



Vera Tschöjger
Finkenstein/St. Stefan
Wasserbautechnische
Amtssachverständige



Thomas Urschitz
Finkenstein/Mallestig
IT-Techniker



Barbara Velik-Frank
Finkenstein/St. Stefan
Theologin



EDITORIAL

Liebe Leser*innen, alle fünf Jahre werden österreichweit neue Pfarrgemeinderat*innen gewählt. Unter dem Motto „mittendrin - med ljudmi“ finden auch in unserer Pfarre die Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Der Pfarrgemeinderat ist ein demokratisch gewähltes Gremium und trägt Verantwortung gegenüber den Menschen in unserer Pfarre. Die Pfarrgemeinde basiert auf der Grundlage unseres christlichen Glaubens und funktioniert nur wenn sich Menschen in das Pfarrleben einbringen und es mitgestalten. Daher brauchen wir engagierte Menschen, die im kirchlichen Leben stehen, die Traditionelles weiterführen und vor allem offen sind für Neues. In unserer Pfarre haben sich neun Kandidat*innen gefunden. Wir freuen uns auch über weitere Kandidatenvorschläge, die mit uns gemeinsam die nächsten fünf Jahre Zusammenarbeiten wollen und sich neuen Herausforderungen stellen.

Den beiliegenden Stimmzettel können Sie in den vorgesehenen Wahllokalen sprich Pfarrkirche St. Stefan-Finkenstein und Filialkirche Gödersdorf einwerfen oder im Pfarramt abgeben. Weitere Stimmzettel erhalten Sie in den Wahllokalen an den Wahltagen. Informationen zur Wahl können Sie aus dieser Pfarrblatt-Ausgabe entnehmen oder Sie blicken einfach auf unsere Pfarrhomepage.

Ihre Stimme hat Gewicht, denn durch Ihre Stimme sind auch Sie ein wichtiger Teil unserer Pfarre - machen Sie mit!

